

# Die kleine Elfe

von Isabel Krentz

Es war einmal eine kleine Elfe, die zusammen mit ihren Elfeneltern und ihrem großen Elfenbruder im Traumtal lebte. Im Traumtal wuchsen die schönsten und farbenprächtigsten Blumen, die es auf der ganzen Welt gab. Außerdem schien dort stets die Sonne. Und wenn man einmal Hunger bekam, stibitzte man sich einfach die leckeren Früchte von den Büschen und Bäumen und aß so viele davon, bis man satt und zufrieden war.

Doch der kleinen Elfe genügte dies alles nicht. Das Traumtal war ihr zu langweilig und öde. So entschied sie sich, die Welt zu erkunden. Sie flog, soweit sie ihre zarten Elfenflügel nur tragen konnten. Nach einer meilenweiten Reise war die kleine Elfe völlig erschöpft und ließ sich auf einem Baum nieder, wo sie sofort einschlief. Am nächsten Morgen wurde sie von einer Bitterkälte geweckt und winzig kleine weiße Wattedällchen ließen sich auf dem ganzen Körper nieder. Doch was war das? Noch nie in ihrem Leben hatte die kleine Elfe Schnee gesehen. Ihr war kalt, sie hatte Gänsehaut und zitterte am ganzen Körper. Sie wollte am liebsten wieder nach Hause ins Traumtal, doch ihre Flügel waren gefroren und verhinderten eine Rückkehr. Sie war ganz traurig und verzweifelt, wusste weder ein noch aus. Da fing sie an zu weinen und Tränen rollten über ihr zartes Gesicht.



Plötzlich kam jemand aus dem Baum gekrochen und fragte die kleine Elfe: „Wer bist du denn? Dir ist ja ganz kalt. Komm erstmal in meinen Bau!“ Es war ein Eichhörnchen, das gerade Winterschlaf hielt. Es wurde vom bitterlichen Weinen der Elfe wach und hatte nun Mitleid mit ihr. Das Eichhörnchen begleitete die kleine Elfe in seinen Bau und gab ihr einen warmen Mantel, um sich erst einmal aufzuwärmen. Die Elfe nahm das Angebot dankend an und beantwortete erst

jetzt die Frage, wer sie denn sei: „Ich bin die kleine Elfe aus dem Traumtal und wollte die Welt erkunden. Es ist so kalt und ich möchte wieder nach Hause. Wo bin ich hier gelandet?“ „Du bist in Finnland und wir haben zur Zeit Winter. Es wird erst in einem Monat wieder wärmer werden. Bis dahin kannst du bei mir wohnen. Ich werde nichtmehr Winterschlaf halten, sondern mir mit dir die Zeit vertreiben. Wir können ein paar Spiele spielen und du kannst mir jede Menge Geschichten aus deinem Traumtal erzählen. Was hältst du davon?“, fragte das Eichhörnchen. „Ohja, gerne!“, erwiderte die kleine Elfe und brachte sogar ein kleines Lächeln über die Lippen.

Beide verbrachten eine wunderbare Zeit miteinander, lachten, spielten und erzählten. Doch als eines Morgens die ersten Sonnenstrahlen in den Bau schienen, fasste die Elfe einen Entschluss: „Ich werde heute wieder ins Traumtal fliegen. Es war sehr schön bei dir, aber ich vermisse meine Familie und möchte alle wieder in meine Arme schließen. Vielen Dank für alles!“ „Aber das war doch selbstverständlich. Es hat mir Spaß gemacht, die Tage mit dir zu verbringen. Guten Flug!“, antwortete das Eichhörnchen, „Und grüß mir die Familie!“

So flog die kleine Elfe von dannen zurück in ihr wunderbares Traumtal. Dort angekommen, ist sie außer sich vor Freude und Glück, ihre Liebsten wieder zu sehen. Einen nach dem anderen nimmt sie in den Arm und ist sich sicher: Zu Hause ist es doch am Schönsten!